



ÖKOEFFIZIENZ DES WOHNSEKTORS

Die Ökoeffizienz des Wohnsektors lässt sich bewerten, indem man die Entwicklung der Haushaltszahl und -größe mit dem Ausmaß der Umweltauswirkungen dieses Sektors vergleicht (Raum-, Energie- und Wasserbedarf, atmosphärische Schadstoffemissionen, Abfallmengen u.a.m.).

FAZIT

Der tatsächliche Energieverbrauch¹ des wallonischen Wohnsektors geht seit 2005 deutlich zurück, trotz einiger Spitzenlastphasen in den kälteren Wintern (z. B. 2008 und 2010). Auch der normalisierte Energieverbrauch² (Strom ausgenommen) ist rückläufig, was auf die Bemühungen der Haushalte um eine Senkung des Energieverbrauchs in ihren Wohnungen zurückzuführen ist, ungeachtet der Wetterbedingungen. Die Emissionen säurebildender Stoffe pro tatsächlich verbrauchte Energieeinheit sind in den Jahren 1997 bis 2009 um 42,9 % zurückgegangen, gegenüber lediglich 5,1 % bei den Treibhausgasemissionen. Diese Entwicklung hängt insbesondere mit der zunehmenden Nutzung von Erdgas und der verbesserten Leistung der Heizkessel zusammen. Der Stromverbrauch hingegen steigt stetig an (im Zeitraum von 1997 bis 2010 um + 19,5 %), weil vor allem immer mehr Elektrogeräte im Einsatz sind und diese auch immer intensiver genutzt werden, mit Stromverbrauch in Bereitschaftsstellung. Die Entwicklung der Siedlungsabfallmengen³ folgt demselben Aufwärtstrend wie die Anzahl Haushalte.

Bewertung ?

Bewertung gegenstandslos oder unmöglich (Informationsmangel)

[1] Gemessene Verbrauchswerte, Strom ausgenommen.

[2] Errechnete Verbrauchswerte unter Zugrundelegung konstanter Wetterbedingungen.

[3] Hausmüll und ähnliche Abfälle (Inertabfälle und Klärschlamm ausgenommen).

Der Leitungswasserverbrauch wird hier nicht behandelt, da keine Daten für den gesamten Zeitraum 1997 bis 2010 vorliegen.

Abb. 8-6 Ökoeffizienz des Wohnsektors in der Wallonie



SIWU 2012 – Quellen: SPW - AWAC (Berichterstattung im Februar und April 2012); SPW - DGO4 - DEBD (vorläufige Energiebilanz 2010); SPW - DGO3 - DSD; FÖD Wirtschaft - DGSIE

Schlüsselbegriffe: Ökoeffizienz, Haushalte, Energieverbrauch, Abfälle, atmosphärische Schadstoffemissionen

Verbundene europäische Indikatoren (siehe Seite 147): 29